



EUROCUP 2005

Stand 2005-02-23



Production 1/24 (Amateur)

EUROSPORT 1/24 G12 (Amateur & Expert)

EUROSPORT 1/24 (Expert)

01. - 03. April

SRC GOTHA

15. - 17. July

SRC ZLIN

29. - 31. October

BLUE KING MINDEN

25. - 27. November

SCRC PARDUBICE

further informations: heiko.thinschmidt@t-online.de

1. Vorwort

Mit der Durchführung dieser Rennserie möchten wir den Slotracern in Europa die Möglichkeit bieten, sich überregional in einer ansprechenden Rennserie (4 Läufen im Jahr) mit anderen Racern zu messen. Um die Präsenz des Slotracings zu fördern, wird diese Serie als offene Veranstaltung ausgeschrieben. Die ausgetragenen Klassen und das technische Reglement lehnen sich deshalb an internationale Standards an. Dieses Reglement wird ausschließlich durch die Initiatoren erstellt und verändert. Die initiierte Rennserie ist nicht als Interessengemeinschaft, Verein oder sonstige rechtliche Gemeinschaft zu verstehen, sondern dient ausschließlich als Basis zur Veranstaltung von Wettkämpfen. Es wird mit Austragung dieser Serie kein finanzielles Interesse verfolgt.

Ausgetragen werden folgende Klasse: Production 1/24
 Eurosport 1/24 G12
 Eurosport 1/24

Um auch für Einsteiger diese Serie attraktiv zu machen erfolgt eine getrennte Wertung für Amateur- und Expert-Fahrer. Es gilt folgende Einteilung:

Amateur:	Production 1/24 + Eurosport 1/24 G12
Expert:	Eurosport 1/24 G12 + Eurosport 1/24

Ein Fahrer kann nur in einer der beiden Wertungen (Amateur, Expert) fahren. Die Klasse Eurosport 1/24 G12 wird zusammen (Amateur, Expert) gefahren, es erfolgt aber eine getrennte Wertung.

Mit der Amateurwertung soll Anfängern die Möglichkeit gegeben werden, im Wettkampf mit vergleichbaren Gegnern erste Erfolge zu erzielen. Um eine Weiterentwicklung zu erreichen und neue Slotracer nachrücken zu lassen, steigen die 3 Erstplatzierten der Amateurwertung im Folgejahr in die Expertwertung auf. Die Fahrer sollten deshalb bei Ihrer ersten Nennung eine reale Einschätzung Ihres Statuses (Amateur, Expert) angeben. Der beim Erststart angegebene Status zählt für das ganze Wettkampfsjahr. Wir appellieren an erfahrene Slotracer die Amateurwertung auch als solche zu betrachten und nicht einen „leichten Sieg“ in der Amateurwertung einem Wettkampf unter vergleichbaren Gegnern vorzuziehen. Das Gremium behält sich vor, den Status eines Fahrers bei Erstnennung anzupassen.

2. Grundsätze

Veranstalter des Eurosport Nationscup ist ein Gremium bestehend aus 6 Mitgliedern. Diese entscheiden über die Serie und deren Reglement.

Dieses Gremium besteht aus folgenden Mitgliedern:

Jiri Micek sen.	(SRC Zlin)
Jiri Micek jun.	(SRC Zlin)
Herbert Paulus	(Blueking Minden)
Petr Krcil	(SRC Pardubice)
Rainer Borsutzki	(SRC Gotha)
Heiko Thinschmidt	(SRC-Gotha)

2.1 Die Rennserie wird durch den Veranstalter ausgeschrieben. Jeder Verein, Club oder sonstiger Holzbahnbetreiber hat die Möglichkeit, sich für die Austragung eines oder mehrerer Läufe zu dieser Serie im Folgejahr bis zum 31.12. des laufenden Jahres zu bewerben. Die Entscheidung über Zu- oder Absage erfolgt durch das Gremium bis zum 31.01. des Rennjahres. Die rechtliche Haftung während der Austragung von Läufen zu dieser Serie bleibt ausschließlich in der Verantwortung des jeweiligen Bahnbetreibers.

Renntermine 2005:	01.04. - 03.04. 2005 Gotha
	15.07. - 17.07. 2005 Zlin
	29.10. - 31.10. 2005 Minden
	25..11. -27.11. 2005 Pardubice

2.2 Die Höhe des Startgeldes für die einzelnen Klassen wird durch das Gremium festgelegt.

Für das Jahr 2005 gilt:	Amateur	Production	7,00 €
	Amateur	Eurosport 1/24 G12	15,00 €
	Expert	Eurosport 1/24 G12	15,00 €
	Expert	Eurosport 1/24	15,00 €

2.3 50 Prozent des bei einem Rennen eingenommenen Startgeldes verbleibt beim Bahnbetreiber für dessen Aufwendungen. Für die steuerrechtliche Behandlung dieser Einnahmen ist der Bahnbetreiber verantwortlich. Die anderen 50 Prozent gehen an die Veranstalter und werden für die Aufwendungen zur Ausrichtung der Rennen sowie für Pokale und Sachpreise am Ende (letzter Lauf) der Serie eines Jahres verwendet. Über die Einnahmen und Ausgaben wird zum Ende des Wettkampfjahres ein für jeden Teilnehmer der Rennserie einsehbarer Report erstellt.

2.4 Bei den einzelnen Rennen werden in den 2 Klassen der Amateurwertung für die Plätze 1-3 Pokale ausgegeben. Für die Plätze 1-3 der Expertwertung werden Plaketten ausgegeben. Pokale für die Gesamtwertung der einzelnen Klassen erhalten zum letzten Lauf des Jahres die ersten 8 Platzierten (jeweils für Amateur und Expert). Weiterhin werden für die ersten 8 Platzierten (jeweils für Amateur und Expert). Weiterhin wird für den erfolgreichsten Club der Serie ein Wanderpokal ausgegeben. Der Wanderpokal ist jeweils zu Beginn des letzten Rennens eines Jahres an den Veranstalter zu übergeben.

3. Generelle Bestimmungen

3.1 Veranstaltungsbedingungen

- 3.1.1 Freier Zugang zum Veranstaltungsraum muss für die Teilnehmer und deren Helfer während der Veranstaltung gewährleistet sein.
- 3.1.2 Jeden Teilnehmer muss ein Platz zum Basteln zur Verfügung gestellt werden.
- 3.1.3 Zur technischen Abnahme der Fahrzeuge müssen entsprechende Hilfsmittel vorhanden sein.

3.2 Ausschreibung

- 3.2.1 Die Ausschreibung erfolgt durch die Veranstalter der Rennserie in Abstimmung mit dem austragenden Club.

3.3 Bahnstandards

- 3.3.1 Die Rennserie findet ausschließlich auf „Holzbahnen“ statt.
- 3.3.2 Mindestspurabstand 100 mm
- 3.3.3 Die Bahn muss in Teilabschnitte markiert sein.
- 3.3.4 Slotbreite 3-5 mm, Tiefe min. 8 mm
- 3.3.5 Bahnstromversorgung min. 12 Volt DC, eine bezüglich der Stromversorgung störungsfreie Austragung aller Klassen muss gewährleistet sein.
- 3.3.6 Die Spuren müssen mit Zahlen beschriftet oder mit Farben markiert sein.
- 3.3.7 Die Bahn muss mit einer für die gefahrenen Klassen ausreichenden Haftung versehen sein. Es ist ausschließlich die Rennleitung berechtigt, die Fahrbahnoberfläche zu verändern oder dieses zu veranlassen.
- 3.3.8 Die Regleranschlüsse müssen für 4 mm Bananenstecker vorgesehen sein. Die Kennzeichnung muss eindeutig sein und in der Ausschreibung erwähnt werden.
- 3.3.9 Für die Austragung von Rennen muss eine Computeranlage mit entsprechendem Programm sowie mindestens ein Monitor für die Teilnehmer vorhanden sein. Die Zählanlage muss für die gefahrenen Klassen ausgelegt sein.

3.4 Teilnehmer

- 3.4.1 Die Serie ist als offener Wettkampf ausgeschrieben und berechtigt jeden zur Teilnahme an den Rennen, wenn die Einhaltung des vorgegebenen Reglements erfolgt.
- 3.4.2 Je Teilnehmer und Klasse ist nur ein Fahrzeug erlaubt.

3.5 Nennung

- 3.5.1 Die Nennung der Teilnehmer sollte möglichst bis 5 Tage vor Austragung des Rennens erfolgen, um den Rennablauf auf die erwartete Teilnehmerzahl abzustimmen.
- 3.5.2 Die Nennung kann mündlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail erfolgen.

3.6 Startgeld

- 3.6.1 Die Zahlung erfolgt bei Fahrzeugabnahme.
- 3.6.2 Ein Rückzahlungsanspruch für bereits entrichtete Startgelder besteht nicht.

3.7 Rennleitung

- 3.7.1 Die Rennleitung besteht aus einem Vertreter des austragenden Clubs sowie einer zweiten Person.
- 3.7.2 Die Benennung des Rennleiters erfolgt in Abstimmung mit dem Veranstalter.
- 3.7.3 Die Fahrzeugabnahme erfolgt durch den Veranstalter oder durch eine benannte Person.

3.8 Veranstaltungsablauf/ Zeitplan

- 3.8.1 Der geplante Veranstaltungsablauf wird vor dem Rennbeginn mitgeteilt.
- 3.8.2 Eine Änderung entsprechend der tatsächlichen Gegebenheiten wird ausdrücklich vorbehalten.
- 3.8.3 Generell ist folgender Ablauf (24 Starter je Klasse Amateur und Expert) geplant:
(der detaillierte Zeitplan erfolgt vor dem Rennbeginn durch den Veranstalter)

- 1.Freitag: Freies Training aller Klassen

- 2.Samstag: Freies Training Production 1/24 und ES G12
Ausgabe Motoren Production 1/24
Abnahme Production 1/24
Qualifikation Production 1/24
Finale Production 1/24

Abnahme ES G12 (Amateur+Expert)
Qualifikation ES G12 (Amateur+Expert)
Heats ES G12 (Amateur+Expert)
Finale ES G12 (Amateur+Expert)
ab 22.30 Uhr Freies Training Eurosport 1/24

- 3.Sonntag: Freies Training Eurosport 1/24
Abnahme Eurosport 1/24
Qualifikation Eurosport 1/24
Heats Eurosport 1/24
Finale Eurosport 1/24

4. Rennablauf

4.1 Abnahme

- 4.1.1 Jedes am Rennen teilnehmende Fahrzeug wird einer technischen Abnahme unterzogen.
- 4.1.2 Entspricht das Fahrzeug dem Reglement werden Karosserie und Chassis durch die abnehmenden Personen gekennzeichnet. Bei allen Läufen dürfen nur diese gekennzeichneten Fahrzeuge eingesetzt werden.
- 4.1.3 Sollten die Kennzeichnungen an Chassis und Karosserie fehlen, erfolgt die Disqualifikation.
- 4.1.4 Nach den Läufen werden die Fahrzeuge erneut einer technischen Abnahme unterzogen und danach durch die Rennleitung freigegeben.
- 4.1.5 Bei technischen Unstimmigkeiten entscheidet der Veranstalter in Abstimmung mit der Rennleitung. Die dabei getroffene Entscheidung ist für das Rennen verbindlich.
- 4.1.6 Die Fahrzeuge müssen zu jedem Zeitpunkt des Rennens dem Reglement entsprechen.

4.2 Rennen

- 4.2.1 Die Einteilung der Spuren in den Läufen erfolgt gemäß dem Ergebnis aus der Qualifikation oder dem Vorlauf. Nur vor Beginn des ersten Laufes wird der Bahnstrom für 1 Minute zugeschaltet. Nach Ablauf dieser Zeit müssen alle Fahrzeuge am Start sein. Danach wird das Rennen gestartet.
- 4.2.2 Nach Beendigung des Laufes erfolgt der Spurwechsel (ungerade Zahlen aufsteigend gerade Zahlen absteigend).
- 4.2.3 Vor dem Rennstart innerhalb der 1 Minute, in der Spurwechselläusen und während des Rennens sind Reparaturen am Fahrzeug erlaubt, wobei die gekennzeichneten Teile nicht ausgetauscht werden dürfen.
- 4.2.4 Die Rennleitung kann jederzeit das Rennen stoppen, um die Fahrzeuge und Regler einer Zwischenkontrolle zu unterziehen.
- 4.2.5 Verweigert ein Fahrer die Kontrolle, wird er disqualifiziert.

4.3 Unterbrechung des Rennens

- 4.3.1 Wenn die Rennleitung ein Rennen unterbricht, dürfen die Fahrzeuge und die Bahn nur von der Rennleitung bzw. deren Helfern berührt werden. Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen sind sofort zu unterbrechen.
- 4.3.2 Ein Einsetzer oder Fahrer kann durch den Ruf „Terror“ die Unterbrechung des Rennens fordern. Dies gilt jedoch nur, wenn ein Fahrzeug nicht für den Einsetzer erreichbar ist oder ein Bahndefekt vorliegt. War der „Terror“-Ruf unberechtigt wird durch die Rennleitung eine Verwarnung ausgesprochen. Im Wiederholungsfall ist mit Disziplinarmaßnahmen zu rechnen.

4.4 Rundenzähler

- 4.4.1 Die angezeigte Rundenzahl ist maßgeblich. Sollte der Rundenzähler einer Spur defekt sein, wird der Runden durchschnitt von allen korrekt gezählten Spuren, die vom betroffenen Fahrer zurückgelegt wurden, für die defekte Spur zuerkannt.

4.5 Protest

- 4.5.1 Proteste sind gegen Hinterlegung von 15 € bis spätestens 5 Minuten nach Ende des jeweiligen Rennens an die Rennleitung zu richten. Die Entscheidung trifft die Rennleitung in Abstimmung mit dem Veranstalter. War der Protest berechtigt, erhält der protestierende den Betrag zurück. Wird der Protest abgewiesen, geht der Betrag an die Veranstalter.

4.7.3 Finalläufe (ES G12 und Eurosport 1/24)

4.7.3.1 Die Finals werden mit jeweils 2 Gruppen getrennt nach Amateur und Expert entsprechend der Spuranzahl ausgetragen.

4.7.3.2 Qualifiziert sind die Bestplatzierten (Amateur und Expert) aus den Heats.

4.7.3.3 Die geplante Fahrzeit bei 6 Spuren beträgt 4-5 Minuten pro Spur mit 1-2 Minuten Spurwechselfpause.

Bei 8 Spuren Fahrzeit 4-5 Minuten pro Spur mit 1-2 Minuten Spurwechselfpause

4.7.3.4 Wertung siehe Heats

4.8 Einsetzer

4.8.1 Allgemeines

4.8.1.1 Zusätzliche Einsetzer werden durch die Rennleitung benannt.

4.8.1.2 Es kann ein Vertreter benannt werden, dieser muss von der Rennleitung akzeptiert werden.

4.8.1.3 Alle Einsetzer müssen sich auf das Renngeschehen konzentrieren. Es ist nicht gestattet während des Rennens zu Essen, zu Rauchen, zu Trinken, Unterhaltungen zu führen sowie den Einsetzerplatz zu verlassen.

4.8.1.4 Bei Nichtbeachtung ist mit Disziplinarmaßnahmen zu rechnen.

4.8.2 Qualifikation

4.8.2.1 Die Einsetzerreihenfolge ist entgegen der Startreihenfolge.

4.8.2.2 Der Einsetzerwechsel wird durch die Rennleitung bestimmt.

4.8.3 Heats

4.8.3.1 Die zuerst fahrende Gruppe wird von der zuletzt startenden Gruppe eingesetzt. Danach setzt immer die gefahrenere Gruppe die als nächstes fahrende Gruppe ein.

4.8.4 Finale

4.8.4.1 Die Finalgruppen (Amateur und Expert) setzen sich gegenseitig ein.

4.9 Disziplinarstrafen

4.9.1 Bei Störung des Ablaufes durch einen Rennteilnehmer wird als erstes durch die Rennleitung eine Verwarnung ausgesprochen.

4.9.2 Was als Störung zu bezeichnen ist entscheidet die Rennleitung.

4.9.3 Nach einer Verwarnung gilt im Wiederholungsfall ein Abzug von 5 Runden.

4.9.4 Bei Unterschreitung der Bodenfreiheit gilt zu jedem Zeitpunkt des Rennens ein Rundenabzug von 15 Runden. Das Fahrzeug wird sofort von der Bahn genommen. Nach Neustart des Rennens hat der Fahrer die Möglichkeit, die Bodenfreiheit des Fahrzeuges entsprechend Reglement herzustellen und kann dann sein Rennen fortsetzen.

4.9.5 Bei folgenden Verstößen wird die Rennleitung eine sofortige Disqualifikation vornehmen.

4.9.5.1 Bei grob unsportlichem Verhalten.

4.9.5.2 Wechsel von Karosserie oder Chassis nach Abnahme.

4.9.5.3 Verstöße gegen das technische Reglement nach Abnahme

4.9.6 Sollten wiederholt Disqualifikationen erfolgen, kann dieser Teilnehmer für die Rennserie gesperrt werden.

5. Allgemeine technische Bestimmungen

Unabhängig von den technischen Vorgaben der einzelnen Klassen gelten folgende Bestimmungen.

5.1 Karosserie

- 5.1.1 Es sind nur Karosserien aus jeweiligen Listen der einzelnen Fahrzeugklassen zugelassen.
- 5.1.2 Für die Amateurwertung sind nur die mit (A) gekennzeichneten Karosserien je Klasse zugelassen, dabei gilt die unterste geprägte Kante als Schnittkante. Für Fahrer der Klasse Expert sind alle zugelassenen Karosserien je Klasse erlaubt.
- 5.1.3 Die Karosserien dürfen nicht modifiziert werden (Versteifungen innen erlaubt).
- 5.1.4 Übliche Karosseriebefestigungen können außerhalb der jeweiligen Maximalbreite des Fahrzeuges liegen.
- 5.1.5 Alle Karosserien müssen mit mind. 2 Stück gut sichtbaren Startnummern versehen sein.
- 5.1.6 Die Lackierung muss deckend sein.
- 5.1.7 Die Fahrzeugscheiben müssen durchsichtig bleiben.
- 5.1.8 Ein maßstabgetreuer dreidimensionaler Fahrereinsatz muss vorhanden sein.
- 5.1.9 Die Karosserie muss alle Teile des Fahrzeuges abdecken. Kein Teil des Chassis oder des Motors darf von oben betrachtet (auch durch die Fensterscheiben) sichtbar sein. Die Radausschnitte der Vorder- und Hinterräder müssen offen (ausgeschnitten) sein. Die Räder müssen von der Seite in vollem Durchmesser sichtbar sein.
- 5.1.10 Es dürfen nur die bei der Abnahme gekennzeichneten Karosserien im Rennen verwendet werden.

5.2 Chassis

- 5.2.1 Es darf nur das zur Abnahme gekennzeichnete Chassis verwendet werden. Ein Wechsel ist nicht zugelassen.
- 5.2.2 Es sind keinerlei Hafthilfen zugelassen.
- 5.2.3 Es darf nur ein Leitkiel pro Fahrzeug verwendet werden.
- 5.2.4 Alle Räder müssen drehbar gelagert und von der Seite sichtbar sein. Die Vorderräder müssen aufrecht stehen (90 Grad +/- 10 Grad). Der Abstand zur Chassisaußenkante darf max. 6 mm betragen.
- 5.2.5 Als Hinterräder dürfen nur schwarze Moosgummireifen verwendet werden.

5.3 Abmessungen

- 5.3.1 Die Bodenfreiheit unter dem gesamten Fahrzeug in allen Klassen muss zu jedem Zeitpunkt mind. 0,5 mm betragen. Eine Unterschreitung wird disziplinarisch geahndet.
- 5.3.2 Maße gemäß den speziellen technischen Bestimmungen in den einzelnen Klassen.
- 5.3.3 Die Maßangaben für Höhen und Bodenfreiheit beziehen sich immer auf die Oberseite einer Messplatte.
- 5.3.4 Maßgeblich sind die Messmittel der Rennleitung.

5.4 Regler

- 5.4.1 Erlaubt sind nur Regler ohne zusätzliche Stromversorgung, stromspeichernde Bauteile oder Schaltungen

6. Technische Bestimmungen der einzelnen Klassen

6.1 Amateurklasse: Production 1/24 (Tourenwagen)

Abstand Leitkielrehpunkt zur Hinterachsmittle	original
Fahrzeuggesamtlänge	max. 200 mm
Fahrzeuggesamtbreite	max. 83 mm
Vorderraddurchmesser	min. 12,7 mm
Radbreite vorn und hinten	frei
Bodenfreiheit	mind. 0,5 mm
Leitkiellänge	max. 25 mm
Karosseriehöhe Fahrzeugheck	max. 35 mm
Höhe des vorderen Fahrzeugbereiches	Amateur: unterste geprägte Kante des Herstellers als Schnittkante
Höhe des Überrollbügels, des Daches oder der Airbox	frei
Abstand OK Fahrbahn bis Karosserieunterkante hinten	max. 15 mm (außer Radausschnitte)
Motor	S16D Motor (wird durch die Rennleitung zugelost) Dieser Motor hat ein Ritzel 9 Zähne/ 48 pitch. Es dürfen kein Veränderungen an Motor oder Ritzel erfolgen. Nach Ende des Rennens wird der Motor an die Rennleitung zurück gegeben. Die Motoren werden durch den Veranstalter gestellt und gewartet.
zugelassene Chassis (keine Aluminiumteile)	
Parma	Flexicar, Flexi 2-4
Trinity	Spyder,
Champion	Astro- , Turboflex
JK	Cheetah, Skorpion
RJR	Storm
Mossetti	Titan

Chassis Setup und Modifikationen

1. Es sind nur Gleitlager erlaubt diese dürfen eingelötet werden.
2. Das Chassis darf in seiner ursprünglichen Ausführung nicht bearbeitet oder ergänzt werden, Ausnahme: Langloch an der Motorhalterung kann vergrößert werden
Pintubes sind erlaubt in den Originalbohrungen der Klammern
Öffnungen für Achslager
3. Vorderachse darf an den Originaldurchführungen am Chassis verlötet werden.
4. Trimmgewichte dürfen nur auf der Oberseite der Chassis angebracht werden.
5. Zur Verstärkung der Halterung der Hinterachslager darf ein max. 1,6 mm starker Stahldraht als U-Bügel zwischen die Halter eingelötet werden. Die max. Höhe des U-Bügels darf die Höhe der Lagerhalterungen nicht überschreiten.
6. Zur Motorbefestigung darf zusätzlich ein Winkel von 10 x 10 mm aus max. 1,6 mm starken Stahldraht zwischen Motor und Chassis eingelötet werden.

Zugelassene Karosserien Production 1/24 (Tourenwagen)

Hersteller	JK
Alfa Romeo	(A) (7162)
Audi	(A) TT(71731), A4(7173)
BMW	(A) 318 (7164)
Ford	(A) Focus RS WRC (7361)
Honda	(A) Accord (7171)
Hyundai	(A) Accent WRC (7363)
Mecedes	(A) DTM CLK (71601), (7160)
Mitsubishi	(A) Lancer WRC (7365)
Opel	(A) Astra (71611), Calibra (/161)
Peugeot	(A) 206 WRC (7362)
Skoda	(A) Octavia WRC (7360)
Subaru	(A) Impreza WRC (7365)
Volvo	(A)850 Estate (7165)

6.2 Amateur- und Expertklasse: Eurosport 1/24 Gr. 12

Fahrzeuggesamtlänge	max. 200 mm
Fahrzeuggesamtbreite	max. 83 mm
Vorderraddurchmesser	min. 12,7 mm
Radbreite vorn und hinten	frei
Bodenfreiheit	mind. 0,5 mm
Karosseriehöhe	Amateur: unterste geprägte Kante des Herstellers ist Schnittkante, Amateur und Expert: Karosseriehöhe max. 38 mm
Leitkiellänge	max. 25 mm

Motor	C-CAN-Gehäuse (Originalmaße und -ausführung)
Magnete	Fullsize-Ceramic (Quad zugelassen aber Full-Size)
Anker	Gr. 12 (Kennzeichnung mit Schild im Anker), (nicht C12!)
Mischen von Teilen verschiedener C-CAN Motoren	erlaubt
Motorköpfe (C-CAN)	alle Hersteller (Aluköpfe erlaubt)
Kohleführung, Kohlen, Federn, Shunts	frei
Entfernen eines kleinen Stückes Kunststoff am Motorkopf zur Anpassung an das Chassis	erlaubt
Entfernen eines kleinen Stückes Materials vom Motorgehäuse und oder von den Magneten um Berührung mit der Hinterachse zu vermeiden	erlaubt
Kugellager	erlaubt

Chassis	frei innerhalb der vorgegebenen Maße, Kugellager erlaubt, Achsen freigestellt
----------------	---

Zugelassene Karosserien Erosport 1/24 Gr.12

Hersteller	JK
Ascari	(A)LMP (7200)
Audi	(A)RSC (R8C) (7182) und R8 (7192)
Bentley	(A)GT (7197)
BMW	(A)1998 LeMans (7177) und V12 LMR (7184)
Cadillac	(A)LeMans (7185)
Chrysler	(A)LMP (7194)
Courage	(A)LMP (7195)
Dome	(A)LMP (7199)
Lola	(A)Judd (7187)
McLaren	(A)95 LeMans (7104)
Mercedes	(A)CLR (7183)
MG	(A)Lola LMP (7198)
Nissan	(A)R390 (7181)
Panoz	(A)LMP 07 (7196) und Spyder (7186)
Porsche	(A)911 EVO (7106) und 911 GT1 (7178)
Reynard	(A)2KQ (7193)
Riley&Scott	(A)MK III (7072)
Sintura	(A)Judd (7191)
Spice	(A)WSC 94 open cockpit GTP Style (1064)
Toyota	(A)GT1 (7176)
Hersteller:	BPA
Bentley	EXP Speed 8 (044)
Toyota	GT1 (K033)
Lola	(049)

6.3 Expertklasse: Eurosport 1/24

Fahrzeuggesamtlänge	siehe Karosseriemaße
Fahrzeugesamtbreite	max. 83 mm
Vorderraddurchmesser	min. 12,7 mm
Radbreite vorn und hinten	frei
Bodenfreiheit	mind. 0,5 mm
Karosseriehöhe	max. 38 mm
Leitkiellänge	max. 25 mm
Motor	
	frei
Chassis	
	frei innerhalb der vorgegebenen Maße

Karosserieabmessungen Eurosport 1/24

- A** maximale Gesamtlänge 7.0" - (177.8 mm)
B maximale Seitenflügelänge 2.60" (66 mm)
 (muss die Karosserieoberseite an dem vorgegebenen Punkt treffen, dieser Punkt muss unterhalb der Höhe des Heckflügels liegen)
C maximale Heckflügelänge 1.00" (25.4 mm)
D maximale Heckflügelhöhe 1.57" (38 mm)
E Mindesthöhe vorderer Kotflügel 0.60" (15.2 mm)
F Mindesthöhe Cockpit und Überrollbügel 1.00" (25.4 mm)
 (ohne Airbox)

